

Praktikumsbericht

Mein Praktikum beim Ischglerhof

Im Zeitraum von 28.03.2022 -

08.04.2022



Inhaltsverzeichnis

1. *Einleitung*
2. *Persönliche Erwartungen vor Beginn der BWVW von meinem Erkundungsplatz*
3. *Erste Eindrücke bei Beginn der Berufserkundung*
4. *Informationen über meinen Betrieb*
5. *Informationen zu den Mitarbeiter bzw. Angestellten des Betriebes*
6. *Die Zusammenarbeit zwischen den Mitarbeitern und mir am Arbeitsplatz*
7. *Erfüllung meiner Erwartungen*
8. *Informationen über das Berufsfeld*
9. *Die Schilderung eines konkreten Tages an meinem Erkundungsplatz*

Einleitung

Im Zeitraum vom 28.03.2022 bis 08.04.2022 habe ich mein Praktikum beim Ischglerhof in Ischgl (Österreich) absolviert. In den Zwei Wochen beim Ischglerhof habe ich im Service gearbeitet und dabei immer wieder verschieden Aufgaben in unterschiedlichen Bereichen erfüllt. Ich habe mich für das Praktikum entschieden, da mein Vater selbstständig in der Gastronomie ist und ich dadurch schon vorher Erfahrungen in dem Beruf sammeln konnte und ich außerdem ein sehr skibegeisterter Mensch bin, was sehr gut zum Ort Ischgl passt.

Was habe ich vor Beginn der BWVW von meinem Erkundungsplatz erwartet?

Vor Beginn meines Praktikums bin ich mit der Erwartungen nach Österreich gefahren vieles zu lernen und mir etwas bei einem sehr professionellen Betrieb abzugucken. Ich bin mit der Erwartung immer fair und respektvoll behandelt zu werden, aber auch dass ich fair, respektvoll und insbesondere keine Probleme mache dahin gefahren. Außerdem habe ich mir im Vorhinein gewünscht viele Leute kennenzulernen und neue Kontakte zu knüpfen.

Wie waren meine ersten persönlichen Eindrücke bei Beginn der Berufserkundung?

Überwältigend! Ich kam mit dem Zug aus Dortmund nach Landeck-Zams, durch Zug Verspätungen und Ausfälle kam ich über 3 Stunden später an als geplant und wurde vom Hausmeister des Hotels (Zvejzdan) am Bahnhof abgeholt. Das war keine Selbstverständlichkeit für mich, da der Bahnhof 35 Minuten entfernt vom Hotel liegt. Als ich dann im Hotel ankam wurde ich direkt vom Hotelchef begrüßt und er hat sich kurz Zeit für mich genommen. Daraufhin wurde ich von Zvejzdan in die Ovetta (ein kleines Haus wo das Personal wohnt) gefahren und er hat mir dort mein Zimmer und die Umgebung gezeigt. Als ich dann am nächsten morgen zum ersten Mal zur Arbeit kam hatte meine Chefin, die Serviceleiterin Veronika frei und so wurde ich von Alexandra einer Mitarbeiterin empfangen die mir über die ganzen zwei Wochen sehr viel geholfen hat und besonders an meinem ersten Tag viel für mich da war und mir meine Aufgaben gezeigt hat. Alles in allem kann ich sagen, dass ich von jedem sehr gut empfangen wurde und das ich an meinem ersten Tag nicht gedacht hätte auf jede Kleinigkeit so detailliert, wie auf das Tisch decken achten zu müssen.

Was sollte man über “meinen“ Betrieb wissen?

Man sollte wissen was für eine Verantwortung man in einem Hotel dieser Art mit sich trägt und wie in. Jeder einzelne Mitarbeiter in dem Hotel hat wirklich die ganze Zeit professionell gearbeitet und anders funktioniert ein Hotel dieser Qualität nicht. Es gab morgens Leute die um 06:00 schon da waren um das Frühstück für die Gäste vorzubereiten und am Abend Leute, insbesondere die beiden hinter der Bar Dinco und Jakub die bis 01:00/02:00 da waren. Daher waren die Arbeitszeiten sehr unterschiedlich, jedoch hat jeder sich wirklich sehr sozial und vor allem professionell die ganze Zeit verhalten und trotzdem konnte jeder jedem mal einen Spruch drücken ohne dass es einer dem anderen böse nahm. Es war einfach ein super Arbeitsklima und wenn es darauf ankam waren alle professionell und hatten Lust zu arbeiten. Für mich ist jeder einzelne der Leute im Betrieb ein Vorbild egal ob im Service, in der Küche, an der Rezeption, als Putzfrau, hinter der Bar, als Hausmeister oder als Chef des ganzen. Das Hotel gilt als eines der besten Ischgl und da würde ich voll und ganz zustimmen und mich der Meinung anschließen. Ein Zimmer machen ein Essen kochen, macht jedes Hotel aber ich habe noch kein Hotel gesehen indem so sehr auf

die Kleinigkeiten geachtet wird und dieses so sehr perfektioniert wird. Als Gast stelle ich mir das sehr angenehm vor.

Was ist über die Mitarbeiter bzw. Angestellten des Betriebs zu sagen?

Die Mitarbeiter sind super freundlich und vor allem sehr professionell. Mir hat das Verhalten der Mitarbeiter mir gegenüber und insbesondere den Gästen gut gefallen. Es arbeiten wirklich sehr viele Menschen in diesem Hotel und ich halte es nicht für selbstverständlich mit der Motivation und dem Willen zu arbeiten wie es jeder einzelne tut. Wenn ich Hilfe brauchte oder etwas nicht verstanden hatte, konnte ich immer auf die Leute zu gehen und nochmal nachfragen ohne Angst haben zu müssen ausgelacht oder runtergemacht zu werden. Bei Problemen oder Fragen bin ich immer auf meine Chefin die Veronika, Dinco den Barkeeper, Toni den Kellner und allen voran an Nebo auch einen Kellner zu gegangen. Mit dem Nebo habe ich mich Privat besonders gut verstanden und wir sind öfter zusammen auch privat unterwegs gewesen und sind was essen oder ins Fitnessstudio gegangen.

Wie war die Zusammenarbeit zwischen den Mitarbeitern und mir am Erkundungsplatz?

Die Zusammenarbeit zwischen den Mitarbeitern und mir war sehr gut und vor allem von meiner Seite aus zufriedenstellend. An den ersten Tagen des Praktikums habe ich meine Aufgaben zugewiesen bekommen und diese dann auch entsprechend erfüllt. Je länger das Praktikum ging umso selbstständiger konnte ich arbeiten und manchen Mitarbeitern Arbeit abnehmen. Ich hatte während meines Praktikums keine Kommunikationsproblem mit den Mitarbeitern des Hotels und ich würde gerne wieder mit solchen Kollegen arbeiten.

Wie wurden meine Erwartungen erfüllt?

Wie man in Punkt 1 bereits sieht, waren meine Erwartungen Erfahrungen zu sammeln, respektvoll behandelt zu werden und neue Menschen kennenzulernen. Alle 3 Punkte wurden so erfüllt wie ich es mir gewünscht hätte und ich kann sagen, dass ich viel Erfahrungen gesammelt habe, dabei immer respektvoll behandelt wurde und sehr viele neue Leute kennenlernen durfte. Ich bin sehr zufrieden mit dem Verlauf des Praktikums und ich würde die Erfahrungen gerne nochmal machen dürfen.

Was sollte man über das Berufsfeld wissen?

Das Berufsfeld ist eines der meistunterschätztesteten Berufsfelder überhaupt und es ist ein wirklich harter Job. Von meinen Erfahrungen aus kann ich sagen, dass es ein Job ist der wirklich auf die Knochen geht und wo man sehr viel stehen und laufen muss. Außerdem ist es ein Job in dem man ein offener Mensch sein sollte, da bei dem Beruf viel kommuniziert wird. Ich kann diesem Job jedem ans Herz legen der Lust hat zu arbeiten, Geld zu verdienen und dabei gerne mit anderen Menschen als Team fungiert.

Schilderung eines Tages an meinem Erkundungsplatz:

Ich habe mir einen Wecker um 7:00 Morgens gestellt. Daraufhin musste ich mich jeden Morgen beeilen, da mein Shuttles Bus aus der Ovetta (ein kleines Haus 2 km vom Hotel entfernt wo die Mitarbeiter wohnen) um 7:35 kam. Um 7:40 war ich dann am Arbeitsplatz und ich hatte 20 Minuten Zeit um zu frühstücken, da um ich um 8:00 anfangen musste.

Bei meiner Schicht von 8:00 bis 12:00 musste ich von 8:00 bis 10:00 die Gäste bedienen, Kaffee bringen und hinter den Gästen aufzuräumen. Ab 10:00 waren dann alle Gäste weg und wir putzten zusammen den gesamten Küchensaal, dazu gehört das Staubsaugen, Staubwischen, die Tische zu decken, die Böden zu Flecken und vieles mehr.

Je nachdem wie schnell die Gäste mit dem frühstücken fertig waren, waren wir teilweise schon um 11 Uhr fertig. Um 12:00 gab es dann Mittagessen für das Personal und um 12:30 fuhr der Shuttle Bus zurück bis zur Ovetta wo ich dann bis 17:35 jeden Nachmittag war und mich ausgeruht bzw. geschlafen habe. Außerdem musste ich in der Zeit von 12:30 bis 17:30 das Tagesmenü für den Abend auswendig lernen.

Gegen 17:20 habe ich dann angefangen mich für das Abendessen im Hotel fertig zu machen und gegen 17:40 war ich dann im Hotel. Meine Schicht fing immer um 18:00 Uhr an und so hatte ich 20 Minuten Zeit vorher Abend zu essen. Von 18:00 bis 19:00 Uhr musste ich beim Buffet raustragen helfen und bei der Menü Besprechung dabei sein. Von 19:00 bis 22:00 habe ich dann gekellnert und das Essen aus der Küche zu den Gästen gebracht. Um 22:00 war ich dann fertig mit arbeiten und ich wurde mit dem Shuttle Bus zurück in die Ovetta gefahren und konnte schlafen gehen.